

Geistliches Wort3
 Ostern4
 Familien im Pfarrverband5
 KDFB - Frauenbund6
 Cruzadas de Santa Maria7
 Pfarrgemeinderat8
 Hildemarie9
 Firmung 10
 Mellersdorfer Schwestern 11
 Kindergarten 15
 Pfarrverband 16
 Bücherei Maria Schutz 17
 Kolping 18
 Senioren-Ausflüge 19
 Förderverein 20
 pfarrverband-pasing.de 21
 Bücherei St. Hildegard 22
 Glückwünsche zum 90. Geburtstag. 23
 St. Hildegard 24
 Ökumenische Bibeltage 25
 Papst Franziskus 27
 Fasching im Pfarrverband 28
 Ministranten/innen 30
 Familiennachrichten 31

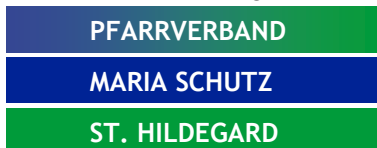
Innenteil (ggf. zum Entnehmen):

Wir sind für Sie da I
 Ostern in Maria Schutz,
 Mariä Geburt & St. Hildegard II
 Vorankündigungen IV
 Terminplan April - Juli 2014

Titelbild: Kruzifix auf dem Friedhof der Schwestern Congregatio Jesu neben der Alten Pfarrkirche Mariä Geburt

Hinweis zur Seiten-Kennzeichnung:

Die Balkenfarbe signalisiert Seiten, welche den Pfarrverband bzw. Maria Schutz oder St. Hildegard betreffen. Dabei steht „blau“ für die Marien-Farbe und „grün“ für die Naturverbundenheit der Hl. Hildegard.



Impressum:

Herausgeber:
 Kath. Pfarrämter Maria Schutz und
 St. Hildegard, Anschriften siehe Seite I

Verantwortlich i. S. d. P.:
 Thomas Dallos, Pfarrer

Fotos: Christoph Völkl, Michael Völkl,
 soweit nicht anders angegeben

Redaktion: Thomas Dallos, Luitgard Golla-Fackler, Irene Gaertner, Claudia Hoffmann, Christoph Völkl

Layout/Gestaltung: Christoph Völkl

Organisation Jahresplan: Thomas Fischaleck

Druck: Wind+Michl Offsetdruck GmbH,
 Mühlhaisenstr. 1, 81241 München,
 Tel. (089) 747 303-0, www.wind-michl.de

Gedruckt mit Bio Druckfarben, sowie auf FSC zertifizierten Papieren für verantwortungsvolle Waldwirtschaft



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

Auflage: 3.500 Stück

Der Pfarrbrief erscheint bis zu dreimal jährlich, liegt in den Pfarrkirchen auf und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder. Das Redaktionsteam behält sich Korrekturen und Kürzungen der Beiträge vor.

Zeit und Chance zum Innehalten

Kaum zu glauben, dass wir uns schon wieder kurz vor Ostern befinden. Letztes Jahr um diese Zeit war im nun mehr neuen Pfarrverband Pasing vom kompletten Personalwechsel noch nicht viel bekannt. Im Herbst 2013 war es dann soweit - drei neue Hauptamtliche begannen bei Ihnen, liebe Pfarreimitglieder von Maria Schutz und St. Hildegard, ihren Seelsorgsdienst. Inzwischen sind die ersten „holprigen“ Abschnitte gemeistert, so dass wir uns alle wieder den aktuellen Herausforderungen in unserem christlichen und weltlichen Lebensumfeld widmen können.

Wichtig dazu ist eine jährlich wiederkehrende innere Einkehr und Bestandsaufnahme, die uns in dieser österlichen Fastenzeit als eine Zeit und Chance zum Innehalten angeboten wird. Dass sich dies sehr wahrscheinlich als hilfreich und lohnenswert erweist, können wir an der medialen Getriebenheit und Hektik erkennen, die uns Menschen von heute durchdringt. Wir alle laufen Gefahr, der Stimme Gottes in uns kein Gehör zu schenken. Doch Gott verschafft sich bei all seinen Geschöpfen immer wieder Zutritt. Das ist übrigens religionsunabhängig und zeigt sich immer dort, wo Menschen guten Willens und Herzens sich zu Wort melden.

Ich wünsche uns allen, dass wir da auch dazugehören, haben wir doch als getaufte Christen den Auftrag, die Worte Jesu in unser Leben hinein-



zunehmen, um sie dadurch auch anderen Menschen erfahrbar zu machen. Damit dies gelingen kann, sollten wir besonders die Tage vor Ostern in den Blick nehmen. In der Karwoche bieten sich viele gottesdienstliche Möglichkeiten, der Spur und dem Beispiel Jesu wieder näherzukommen. Gerade für uns Stadtbewohner gibt es viele Angebote, nach einer für uns geeigneten Gottesdienstform Ausschau zu halten.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest und daran anknüpfend viel Freude und Zuversicht für den Alltag, die letztlich im Glauben an die christliche Auferstehung ihre Berechtigung haben.

Ihr Pfarrer Bernhard Busch
Pfarrvikar im Pfarrverband Pasing

Liturgie der Osternacht

Die Osternacht wird **Nacht der Nächste** genannt. Da die Auferstehung und die Wiederkunft Jesu Christi in der Nacht vermutet wird, soll die Feier entweder am Vorabend, frühestens nach Sonnenuntergang, oder in der Frühe, vor der Morgendämmerung, des Ostermorgens sein.

Die Liturgie vollzieht den Durchgang durch den Tod zum Leben sakramental nach. Die Osternacht ist der Höhepunkt der *drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn*. In ihr erwartet die Kirche in nächtlicher Wache die Auferstehung Christi und feiert diese mit den Sakramenten der Eingliederung in die Kirche.



Cara - fotolia.com

Die eröffnende **Lichtfeier** beginnt außerhalb der Kirche beim Osterfeuer. Die Osterkerze - die ein Symbol des Leibes Christi ist - wird mit dem Licht des Osterfeuers entzündet. Mit der brennenden Osterkerze voran, ziehen die Gläubigen in die dunkle Kirche ein. Dreimal erschallt der Ruf „Licht Christi“, auf welchen die Gläubigen mit „Dank sei Gott“ antworten. Danach gibt man das Licht der Osterkerze an die Kerzen der Mitfeiernden weiter. Im Altarraum wird die Kerze

auf ihren Leuchter gestellt und das „Osterlob“, ein Lobpreis der Osterkerze und der Osternacht selbst, wird gesungen.

Im anschließenden **Wortgottesdienst** werden Schriftlesungen vorgetragen. Die Lesungen beginnen mit der Erzählung von der Entstehung der Welt, erwähnen die Verheißungen Gottes an Abraham und führen über zu den Heilsereignissen des alten Bundes. Die wichtigste alttestamentliche Lesung ist der Bericht vom Auszug der Israeliten aus der Sklaverei Ägyptens durch das Rote Meer in die Freiheit.

Nach den Lesungen des Alten Testaments wird bei feierlichem Orgelspiel und dem Läuten sämtlicher Glocken das Gloria gesungen. Es folgen das Tagesgebet der Messfeier und eine Lesung aus dem Römerbrief des Apostels Paulus über die Taufe. Als Ruf vor dem Evangelium wird zum ersten Mal seit dem Aschermittwoch wieder das Halleluja gesungen. Anschließend folgt die Verkündigung des Evangeliums von der Auferstehung des Herrn und die Predigt.

Mit der Allerheiligenlitanei wird die **Tauffeier** eröffnet. Das Taufwasser wird gesegnet und in die Tauf liturgie werden alle Gläubigen einbezogen: Sie erneuern ihr Taufversprechen und werden anschließend mit dem neuen Taufwasser besprengt. So werden sie an ihre eigene Taufe erinnert. Es folgen die Fürbitten. Den Höhepunkt der Osternachtfeier bildet die **Eucharistiefeier**. Der feierliche **Segen** schließt diesen besonders festlichen Gottesdienst ab.

Vierorts wird danach ein **gemeinsames Ostermahl** (oder bei morgendlicher Feier ein festliches Frühstück) gehalten, in dem die alte Tradition der Agape weiterleben soll. Es werden die zuvor gesegneten Oster Speisen wie Salz, Eier, Wein, Speck, Brot, Osterfladen, aber auch Gewürze wie Meerrettich verzehrt.

Familienkirche

Die Vorbereitung auf Ostern stieß mit insgesamt fünf Fastenzeit-Gottesdiensten für Kinder in der Kapelle (Maria Schutz) und einem Familien-Fastengottesdienst in St. Hildegard auf große Resonanz bei den Familien des Pfarrverbands.



Weiter geht es am 12. April mit dem Palmbuschen binden für alle Kinder beider Pfarreien im Pfarrheim Maria Schutz (ab 14.30 Uhr im Jugendraum, Untergeschoß, siehe Termine in der Heftmitte). Am Palmsonntag dürfen

die Kinder dann ihre Palmbuschen in die Gottesdienste mitbringen. Zwei Termine gibt es für den Kreuzweg für Familien am Karfreitag: 10.00 Uhr im Pfarrheim Maria Schutz und 11.00 Uhr in St. Hildegard.

Alle weiteren Termine für Familien zu Ostern, im Frühjahr und Sommer 2014 finden Sie im Innenteil dieses Pfarrbriefs und im Internet.

Familien-Musik-Wochenende

Zum vierten Mal laden die Pfarreien Maria Schutz und St. Hildegard ins Aktiv-Hotel Aschau im Chiemgau ein. Vom 9. bis 11. Mai 2014 wollen wir mit Kindern und Jugendlichen, zusammen mit ihren Müttern und Vätern, Omas und Opas, **singen, musizieren und wandern.**

Beginn am Freitag, 18 Uhr mit dem Abendessen, Ende Sonntagmittag.

Anfahrt mit dem PKW oder Bahn.

Preis für zwei Übernachtungen mit Halbpension:

bis 5 Jahre: frei;

6-10 Jahre: 20 Euro,

11-14 Jahre: 30 Euro,

15-17 Jahre: 40 Euro

ab 18 Jahre: 60 Euro.

Anmeldung ab sofort bis spätestens 30. April in den Pfarrbüros oder bei den Kirchenmusikern.

Nähere Informationen und Anmeldeformulare liegen als Faltblätter in den Pfarrkirchen auf oder können aus dem Internet heruntergeladen werden.

Auf viele Teilnehmer freuen sich die Kirchenmusiker Christine Freudenthaler-Brosch und Thomas Fischaleck

Gemeinsam gehen wir auf Ostern zu

Lebendiges Brauchtum - seit vielen Jahren bindet der Frauenbund von Maria Schutz Palmbüscherl aus Weidenkätzchen und Buchs als Sinnbild für den Einzug Jesu in Jerusalem. Die Palmbüschen werden am Palmsonntag gesegnet.

Ihre Verwendung ist seit Mitte des 8. Jahrhunderts im Westen bekannt und haben folgende Symbolik:

- ◇ Die Weidenkätzchen mit dem immergrünen Buchs sollen das Böse fernhalten.
- ◇ Verziert werden die Palmbüschen mit verschiedenen farbigen Bändern. Dabei symbolisiert
 - ◇ Rot die Liebe und das Blut Jesu
 - ◇ Grün die Hoffnung
 - ◇ Gelb die Kirchenfarbe
 - ◇ Blau die Treue
 - ◇ Lila steht für Buße und
 - ◇ Weiß für die Reinheit.

Nach der Segnung wird das Palmbüscherl an einem besonderen Ort, z. B. im Herrgottswinkel oder unter dem Dach, aufbewahrt.

Der Erlös aus dem Verkauf der Palmbüscherl ist in diesem Jahr wieder für die neue Orgel in Maria Schutz bestimmt.

Das Licht und die Lebenskraft des Auferstandenen Ihnen allen und ein frohes und gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen im Namen des Katholischen Deutschen Frauenbundes

Ihr Vorstandsteam KDFB Maria Schutz

Freitag, 11. April 2014, 10.00 Uhr
Palmbüschenbinden des Frauenbundes im Pfarrsaal Maria Schutz.
Bitte Buchs mitbringen bzw. vor dem Pfarrheim ablegen.

Wir laden Sie ein zu unseren Veranstaltungen, Ausflügen und Reisen - Gäste sind jederzeit herzlich willkommen !

Fahrten mit dem Frauenbund Pasing

Dienstag, 27.05.2014, 9.00 Uhr, "Wilder Osten Münchens", 13 Euro

Mittwoch, 25.06.2014, 8.00 Uhr, Maurach - Achensee, 16 Euro

Dienstag, 22.07.2014, 8.00 Uhr, Regensburg, 16 Euro + 14 Euro für Schifffahrt

Montag-Freitag, 15.-19.09.2014, 8.00 Uhr, Mecklenburgische Seenplatte, 412 Euro (Bus/DZ), 468 Euro (Bus/EZ), Anmeldung bis 20. Juli 2014

Mittwoch, 24.09.2014, 8.00 Uhr, Mittenwald-Geigenmuseum-Plansee, 17 Euro

Für die Fahrten liegt ein ausführliches Programm auf.
Anmeldung bei Theresia Blüml, Tel. (089) 88 35 42.
Gäste herzlich willkommen!

Ostern mit Hingabe feiern

„Besonders in diesen österlichen Tagen können wir Gottes Nähe erfahren, wenn wir uns auf ihn einlassen, wenn wir sein Wort aufmerksam hören und sein Erbarmen im Sakrament der Beichte und der Eucharistie empfangen. Ich wünsche uns allen, dass wir diese Tage mit Hingabe feiern und unsere Mitmenschen mit einem Strahl der Liebe Gottes beschenken. Frohe Ostern euch allen!“

Diese Osterwünsche von Papst Franziskus gelten in besonderer Weise uns, denn er hat sie bei seiner ersten Generalaudienz auf dem Petersplatz vor fast einem Jahr an alle „Brüder und Schwestern aus den Ländern deutscher Sprache“ gerichtet.

Was will er uns damit sagen? Er wünscht uns, dass wir die österlichen Tage mit Hingabe feiern. Aber wie geht das? Im Grunde ist die Antwort schon in seinen eigenen Worten enthalten. Papst Franziskus empfiehlt uns, dass wir uns in den österlichen Tagen, die bereits am Gründonnerstag mit der Feier des Letzten Abendmahls beginnen, auf Gott einlassen. Konkret heißt das für uns, sich für ihn Zeit zu nehmen, Christus auf seinem Weg der Passion bis zur Auferstehung zu begleiten, indem wir die herr-

liche Liturgie dieser Heiligen Drei Tage mitfeiern, in der wir sein Wort aufmerksam hören und die Frucht seiner Erlösungstat in der Eucharistie empfangen können. Aber auch, dass wir uns ehrlich auf das Sakrament der Beichte vorbereiten, in der wir sein Erbarmen und seine Barmherzigkeit ganz persönlich erfahren dürfen.

Wenn wir das tun, werden wir erfahren, welche verwandelnde Kraft Ostern hat, dass nicht nur Christus auferstanden ist, sondern auch wir mit ihm zu einem neuen Leben auferstehen dürfen. Dank der verwandelnden Kraft der Auferstehung werden wir nicht zuletzt auch unsere Mitmenschen mit einem „Strahl der Liebe Gottes“ beschenken können.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gnadenreiche Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest

Ihre Cruzadas de Santa María



Foto: Cruzadas
Studentinnen bei unseren Kar- und Ostertagen

Kar- und Ostertage für junge Leute und Familien

Wer einen Ort sucht, wo er Ostern wirklich mit Hingabe feiern und die Heiligen Drei Tage intensiver erleben kann als zu Hause, der ist herzlich eingeladen zu unseren Kar- und Ostertagen in Reimlingen von 16. bzw. 17. bis 20. April 2014. Nähere Infos finden Sie auf unserer Homepage www.cruzadas.info ⇒ Veranstaltungen ⇒ München“.

Am 16. Februar wurden die neuen Pfarrgemeinderäte gewählt:

PGR Maria Schutz



v.l.n.r.: Hubert Weber, Ariane Roidl - stv. Vorsitzende, Michael Völkl, Sr. Gertrud Zenk CJ, Pfarrer Thomas Dallos, Angelika Huber, Pfarrvikar Bernhard Busch, Christoph Völkl, Lorenz Strohmeier, Alexander Auhuber, Michael Wurscher - Vorsitzender, Renate Geserer
Nicht im Bild: Pastoralreferentin Luitgard Golla-Fackler

PGR St. Hildegard



v.l.n.r.: Irene Gaertner - Schriftführerin, Öffentlichkeitsarbeit, Eva Jelen - Jugendarbeit, Junge Erwachsene, Ralf Michael Criens - Vorsitzender, Umweltschutz, Astrid Balzer - Familienkirche, Pfarrer Thomas Dallos, Maria Anna Berg - Stellvertretende Vorsitzende, Seniorenarbeit, Ernst Johannes Wittner - Ökumene, Spiritualität, Liturgie
Nicht im Bild: Pastoralreferentin Luitgard Golla-Fackler, Pfarrvikar Bernhard Busch

Leut, ruckt's zamm

Ein Mann fällt beim Wandern in ein Moorloch und steckt bis zu den Knien im Schlamm. Da kommt ein anderer Wanderer vorbei, sieht ihn und ruft: „Ich rufe die Feuerwehr, die holt Sie hier raus“. „Das brauchen Sie nicht“, entgegnet der Mann, „ich bete zu Gott, der wird mir helfen“.

Als trotzdem die Feuerwehr eintrifft, war der Mann schon bis zur Hüfte im Schlamm. „Nein, Sie brauchen mir nicht helfen, ich bete zu Gott, der wird mir helfen“ rief der Mann den Feuerwehrleuten zu. Diese rückten ab und fuhren zum nächsten Einsatz.

Als die Feuerwehr wieder zurückkehrte, hielt sie nochmals bei dem Mann an, der bereits bis zum Hals im Schlamm steckte. „Nein, Sie brauchen mir nicht helfen“, rief er abermals den Feuerwehrleuten zu, „ich bete zu Gott...“. Da versank der Mann vollends im Moor und starb.

Als er im Himmel vor Gott stand klagte er ihn an: „Gott, ich habe ständig zu Dir gebetet, dass Du mir hilfst! Warum hast Du mir nicht geholfen?“. Darauf erwiderte Gott gelassen: „Ich habe Dir einen Wanderer und zweimal die Feuerwehr geschickt...“

Hat der Mann etwas Falsches getan? Oder unterlag er demselben Irrtum, wie viele in der heutigen Gesellschaft, die mit Selbstverständlichkeit *„Perfekte-Komplettlösungen-aus-einer-Hand-sofort-zum-Mitnehmen“* fordern, um dann andere zur Verantwortung zu ziehen, wenn es nicht so klappt, wie sie es sich vorgestellt haben?

Am 8. Dezember vergangenen Jahres war es endlich soweit. Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg verkündete feierlich den errichteten Pfarrverband Pasing.

Aber was bedeutet dies für uns? Wahlweise in der einen oder in der anderen Kirche Gottesdienst zu feiern konnten wir vorher auch schon. Und viele Veranstaltungen wurden ebenfalls bereits gemeinsam durchgeführt. „Wir müssen zusammenwachsen“ hört man hier und da - besser wäre der Ausdruck „zusammenrücken“ oder auf bayrisch „Leut, ruckt's zamm!“.

Da kommt die doppelte Bedeutung am deutlichsten heraus: Zammruck'n in Form von Konzentrierung (Eins werden) und Zammruck'n in Form von Konflikt samt dessen Lösung.

Auch in den neugewählten Pfarrgemeinderäten heißt es erst einmal zusammenrücken. Dabei werden sich die Mitglieder noch viel mit dem organisatorischen Thema „aus zwei mach eins“ auseinandersetzen müssen. Dass es hier keine Komplettlösungen gibt, viele die Verantwortung mittragen und nicht einer allein und dass es auch Veränderungen geben wird, die nicht jedem gerecht werden können, sollte jedem eine Selbstverständlichkeit sein.

Aber wir können um gute Lösungen beten und der Herrgott wird uns vielleicht einen Wanderer schicken; und wenn's zu brenzlich wird die Feuerwehr.

Leut, ruckt's zamm und auf ein gutes Miteinander und Füreinander, drüberhalb und herüberhalb der Würm

Eure Hildemarie (cv)



Die Firmvorbereitung hat begonnen

7 Flammen gleich den 7 Gaben des Heiligen Geistes
Nordfenster in St. Hildegard von Georg Meistermann

Mit einem Jugendgottesdienst am 8. März 2014 begann in St. Hildegard offiziell die Firmvorbereitung. In sechs Gruppen treffen sich die Jugendlichen nun zu Gruppenstunden und einem sozialen Projekt. Immer wieder werden alle zu einem Jugendgottesdienst zusammenkommen:

- 11. April, 17 Uhr**
Jugendkreuzweg, Maria Schutz
- 1. Juni, 19 Uhr**, Maria Schutz
- 6. Juli, 11 Uhr**, St. Hildegard.

Es wäre schön, wenn viele Leute aus beiden Pfarrgemeinden diese Gottesdienste mitfeiern und damit zeigen, dass ihnen die FirmbewerberInnen am Herzen liegen und diese wesentlich zur Gemeinde dazugehören.

Ab sofort soll die Firmung stets im Wechsel zwischen Maria Schutz und St. Hildegard gefeiert werden. Immer mit den Firmlingen eines Jahrgangs aus beiden Gemeinden.

Nach der Firmung ist für die Neugefirnten ein gemeinsames Wochenende geplant. Um das in der Firmgruppe erfahrene Gemeinschaftserlebnis fortzusetzen, können die Jugendlichen Angebote von Kolpingjugend, Pfadfinderschaft und Ministranten wahrnehmen oder sich einfach als Pfarrjugend im Pfarrverband Pasing treffen.

Luitgard Golla-Fackler

**Am Samstag, 12. Juli 2014 um 10.00 Uhr
wird Altabt Odilo Lechner
die Firmung für alle Firmlinge in St. Hildegard spenden.**

Caritas Christi urget nos - die Liebe Christi drängt uns

Dieser Wahlspruch bestimmt seit 1906 die Arbeit der Mallersdorfer Schwestern im Kindergarten der Pfarrei Maria Schutz. Leider geht diese Epoche am 30. Juni dieses Jahres zu Ende.



1906 gliederte man die 1861 gegründete „Kinderbewahranstalt“ dem Distriktkrankenhaus (heutiges Pasinger Krankenhaus) an, das seit 1884 von Maltersdorfer Schwestern betreut wurde. 1912 wurde der Kindergarten wieder selbständig und stand von 1914 bis 1938 unter der Leitung der Oberin Sr. M. Balsamina. Im Jahre 1938 ersetzten die Machthaber die Schwestern durch „braun eingefärbte“ Nazi-Erzieherinnen. 1945 kehrten dann die Maltersdorfer Schwestern mit Oberin Sr. M. Balsamina wieder nach Pasing zurück.



Es begann für die Schwestern eine schwere Zeit. Ein großer Teil des damaligen Kindergartengebäudes Am Klostergarten 15 war durch Bombenschäden zerstört. Diese Schäden zu beseitigen bereitete erhebliche Schwierigkeiten, denn das erforderliche Baumaterial war knapp. Für das Wenige, das zu bekommen war, fehlten die Mittel. Die damalige Währung, die Reichsmark, wollten die Lieferanten für ihre knappen Waren und Leistungen oft nicht haben, als Entgelt war „Ware gegen Ware“ gebräuchlich.



- ▲ 1906 Städtischer Kindergarten
Mit viel Liebe und unter erschwerten ▲
Umständen begann Sr. M. Adelharda nach
dem Krieg die Arbeit im Kindergarten
- ◀ 1945 Der Kindergarten ist stark beschädigt

Der Bedarf an Kindergartenplätzen war groß, da viele Mütter, deren Männer gefallen oder in Kriegsgefangenschaft waren, arbeiten mussten. Deshalb war der Kindergarten heillos überbelegt. In dieser kritischen Situation kam Sr. M. Adelharda 1946 in den Kindergarten. Diese Nachkriegsjahre waren zweifellos für die Schwestern die schwerste Zeit, denn alleine die Verpflegung für die Kinder zu besorgen, erforderte Organisationstalent und Zeitaufwand.



◀ 1958 nahm Sr. M. Richella ihren Dienst als Erzieherin auf. Wenn auch heute schon im Ruhestand, ist sie der gute Geist im Haus. Durch ihre

vielen Dienste entlastet sie das Personal und sie sorgt für den schönen Blumenschmuck.

1960 verstarb Sr. M. Balsamina im Alter von 69 Jahren, ihr folgte als Oberin Sr. M. Orthardis und 1970 wurde Sr. M. Adelharda Oberin im Kindergarten.

Ab 1961 bekochte Sr. M. Arbogasta ► ihre Mitschwestern und natürlich viele, viele Kinder, bis sie 1999 von einer Fernküche abgelöst wurde.



Wie zufrieden Kinder und Eltern mit ihren Kochkünsten sind, war auch schon 1996 in der Festschrift zu verschiedenen Jubiläen nachzulesen.

Ende der 1960er Jahre zeichnete sich eine neue große Aufgabe für die Leitung des Kindergartens ab. Architekt Alfred Laut nannte damals das Problem „Die fünf Streiche der Behörden“: So sollte für das alte Kindergartengebäude mit seinen alten, abgenutzten und unzweckmäßig gewordenen Räumen ab 1968 ein Mietzins in auf Dauer nicht finanzierbarer Höhe an die Stadt entrichtet werden. Es wurde daher an einen Neubau gedacht, und zwar gegenüber auf dem Grundstück der Passionisten in der Engelbertstraße. Laut bestehenden Vorschriften hätte der Kindergarten wesentlich kleiner werden müssen und durfte höchstens vier Gruppen (einschließlich Hort) haben. Dies bedeutete: statt bisher 250 betreute Kinder künftig nur noch 100! Mit vereintem massiven Einsatz wurde dann doch noch eine zusätzliche Hortgruppe erkämpft. Nachdem weitere Schwierigkeiten überwunden waren, konnte sich im Juli 1976 dann endlich Schwestern, Mitarbeiterinnen und vor allem die Kinder zur Einweihungsfeier versammeln.

Fotos vom Richtfest Dez. 1975 und Umzug Aug. 1976 auf der nächsten Seite ►

HERZLICHE EINLADUNG

Zum Dank und Abschied feiern wir mit den Mallersdorfer Schwestern den Familiengottesdienst

„Du bist ein Edelstein!“

Sonntag, 29. Juni 2014

Beginn: 9.30 Uhr

Pfarrkirche Maria Schutz

Sr. M. Samuele (mit bayrischem Halstuch) anlässlich der Rom-Pilgerfahrt der Pfarrei Maria Schutz, Pfingsten 2007 ▶



Am 23. März 1998 wurde Sr. M. Adelharda (+2005) das Bundesverdienstkreuz am Bande für ihren selbstlosen Einsatz im Kindergarten durch Prof. Dr. Kurt Falthäuser (re.) verliehen. Gratulanten: Msgr. Georg Schuster (+2011) und Stadtrat a. D. Thomas Schmatz ▼



Für einen Pfarrkindergarten an sich ungewöhnlich, lag die Verwaltung einschließlich Haushaltsplanung, Rechnungslegung und Finanzdisposition damals ganz in den Händen der Kindergartenleitung. Oberin Sr. M. Adelharda bewies dabei großes kaufmännisches Geschick und umsichtige Finanzplanung. Sie stellte den Kindergarten auf ein solides wirtschaftliches Fundament, das es uns heute noch erlaubt, die Elternbeiträge moderat zu gestalten.

1985 übergab Sr. M. Adelharda die Leitung des Kindergartens an Sr. M. Samuele, die sie bis zum Ende des Kindergartenjahres 2012/13 inne hatte. Sie leitete den Kindergarten mit viel Umsicht und Geschick. Ihre sparsame Haushaltsführung und ihr Engagement bei Personalführung und -gewinnung trugen wesentlich dazu bei, dass sich die positive Entwicklung fortsetzte und der Kindergarten im Münchner Westen weiterhin einen guten Ruf hat. Sr. M. Samuele übergab ihrer Nachfolgerin ein „wohl bestelltes Haus“.

Die Pfarrei Maria Schutz bedauert es sehr, dass der Nachwuchsmangel im Orden das Ende der Mitarbeit der Mällersdorfer Schwestern nach 108 Jahren segensreicher Tätigkeit be-

deutet. In großer Dankbarkeit fühlen sich auch Haupt- und Ehrenamtliche der Pfarrei weiterhin ihrem Erbe verpflichtet und wollen in ihrem Geist der Nächstenliebe für die Kinder weiterarbeiten.



Kinder, Eltern und die Pfarrei Maria Schutz sagen von Herzen: „Danke, liebe Schwestern, Vergelt´ s Gott!“

Am 15. November 2013 besuchte General Oberin S.M. Jakob mit Generalvikarin S.M. Melanie unsern Konvent um die Kündigung für unsere Filiale zu überbringen.

Auch Stadtpfarrer Thomas Dallos, der Träger des Kindergartens, wurde schriftlich die Kündigung zum 31.05.2014 überreicht.

Auf seine Bitte hin, die Kündigung bis 31.08.2014 zu verschieben, wurde ein Kompromiß geschlossen und als endgültiges Datum der 30.06.2014 von beiden Seiten vereinbart.

Auszug aus der Kindergarten-Chronik, die von Sr. M. Richella gepflegt wird.



Text: Franz Schäffler
Fotos: Kindergarten-Chronik

Dank des Elternbeirats

Mit dem Weggang unserer Mellersdorfer Schwestern geht für den Kindergarten eine lange, glückliche Ära zu Ende. Als ehemaliges Kindergarten- und Hortkind und jetzt als Mama dreier Kinder, die sich jeden Tag voller Freude in „ihren“ Kindergarten und Hort auf den Weg machen, darf ich dankbar sein, dass wir an der Hand von Mellersdorfer Schwestern groß werden durften - ob damals in der Kindergartengruppe von Sr. M. Richella und gestärkt von den über Pasings Grenzen hinaus berühmten Suppen von Sr. M. Arbogasta oder bis vor Kurzem unter der Leitung von Sr. M. Samuele.

Doch was war es, was in all den Jahren unseren Kindergarten so besonders machte? Wie kann ich das beschreiben, was für mich das Wirken der Mellersdorfer Schwestern dort ausmachte? Im Zentrum aller Arbeit der Mellersdorfer Schwestern standen immer die Kinder. Das mag auf den ersten Blick für einen Kindergarten selbstverständlich erscheinen, ist

aber unter all den heutigen Anforderungen von Behörden, Arbeitgebern und Eltern ein mutiger Standpunkt geworden.

Das Wohl der Kinder, ihre Entwicklung, ihr „Kind-sein-dürfen“, ihr Freiraum, um in eine erste Beziehung zu Jesus zu treten und in dieser zu wachsen, war stets das oberste Ziel „unserer“ Mellersdorfer Schwestern. Das durften wir täglich erleben und werden es schwer vermissen, auch wenn die Leitung des Horts und Kindergartens nun in die bestmöglichen Hände übergegangen ist.

Wir werden Sie vermissen, liebe Sr. M. Samuele, liebe Sr. M. Richella und liebe Sr. M. Arbogasta, und wir werden versuchen Ihre Werte in unserem Rahmen innerhalb des Elternbeirates weiter zu tragen.

Und wir hoffen natürlich, Sie zum Franziskusfest oder zu den Familien-Weekenden im Kloster Mellersdorf wieder besuchen zu dürfen!

Ariane Roidl mit dem Elternbeirat des Kindergartens und Horts Maria Schutz



Bild: Emma Roidl

Mitarbeiter gesucht!

„Man kann einen Menschen nicht glücklicher machen, als wenn man ihm die Chance gibt, zu geben was er geben kann!“

Mit diesen Worten von Papst Johannes XXIII. möchte ich mich mit einem besonderen Anliegen an Sie wenden.

Der heiliggesprochene Papst wusste, dass es sehr glücklich machen kann, sich für eine gute Sache einzusetzen. Unsere Gemeinde lebt von den vielen unersetzlichen Diensten die Tag für Tag, Jahr für Jahr oft unbeachtet getan werden. In großer Dankbarkeit fühle ich mich mit unseren ehrenamtlichen Helfern verbunden.

Aber die Zeit bleibt nicht stehen und manch einer kann aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht mehr so, wie er gerne möchte. Daher wollen wir auch an die Zukunft denken.

Im Augenblick suchen wir dringend **Helfer, die unseren Mesner Stipe Penic während seines Urlaubs** vertreten können. Sie erhalten von uns eine gründliche Einweisung und eine Aufwandsentschädigung für die geleisteten Dienste. (Maria Schutz)

Ebenso wollen wir für den lebendigen Gottesdienst einen **Liturgiekreis** ins Leben rufen. Dazu **wünschen wir uns weitere Frauen und Männer**, die sich als **Lektoren und Kommunionhelfer** ausbilden lassen. Dafür ist ein eintägiger Kurs erforderlich, danach erfolgt eine bischöfliche Beauftragung.

Ich stehe gerne zum Gespräch bereit, wenn sich interessierte Personen für eine konkrete Aufgabe engagieren wollen. Ihr Pfarrer Thomas Dallos

Grüße und Bitten aus der Grundschule am Schererplatz

Schulen sind - ebenso wie Kirchen - in Abhängigkeit der gesellschaftlichen Veränderung einem Wandel unterworfen. Der Bedarf nach Betreuungsplätzen am Nachmittag ist in Pasing stark angestiegen.

Seit zwei Jahren bietet die Grundschule am Schererplatz aus diesem Grund zusätzlich zur Mittagsbetreuung und dem städtischen Hort auch Ganztagesklassen an, um Familien zu unterstützen.

Unsere Ganztagesgrundschule sucht interessierte Personen, junggebliebene SeniorInnen, die sich ehrenamtlich oder gegen eine kleine Aufwandspauschale in der Grundschule engagieren. Aktiv werden können Sie

- als Schulweghelfer/in,
- als Vorleser/in
- als Lernpate/patin,
- als Lesebate/patin
- oder als Senior/in beim täglichen Frühstück.

Aktuell suchen wir darüber hinaus dringend jemand, der uns von Montag bis Donnerstag beim Abspülen unterstützt.

Wenn Sie sich gern mit Kindern beschäftigen, melden Sie sich bitte im Sekretariat der Grundschule am Schererplatz, Telefon (089) 35718 8820, Fax (089) 35718 8829 oder E-Mail gs-schererplatz-3@muenchen.de.

Herzlichen Dank und Vergelt` s Gott, dass wir die Möglichkeit erhalten, auf unser Anliegen im Pfarrbrief aufmerksam machen zu können.

Anita Bock, Rektorin



Pfarrei Maria Schutz

Bäckerstr. 19
81241 München

Tel. (089) 82 93 97 9-0
Fax (089) 82 93 97 9-79

E-Mail: pfarreii@
maria-schutz-pasing.de
www.maria-schutz-pasing.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr 9.00-11.00 Uhr
Do 16.00-18.00 Uhr
In den Ferien Do geschlossen

Mitarbeiter/innen Maria Schutz

Thomas Fischaleck, Chordirektor
Renate Neumaier,
Monika Goldschmidt,
Ingrid Fries, Pfarrsekretärinnen
Stipe Penic, Mesner
Ivica Pranjakovic, Hausmeister

Konten:

Kath. Kirchenstiftung
Maria Schutz
IBAN: DE03 7509 0300 0002 1443 52
BIC: GENODEF1M05
LIGA-Bank München
Hier kann auch das Kirchgeld
einbezahlt werden

Orgelbau-Verein Maria Schutz
e.V.
IBAN: DE98 7509 0300 0002 1065 58
BIC: GENODEF1M05
LIGA-Bank München



Alte Pasinger Pfarrkirche Mariä Geburt

Die Kirche wird betreut vom

Passionistenkloster St. Gabriel
Engelbertstr. 21
81241 München

Tel. (089) 88 06 04
Fax (089) 821 23 52

E-Mail: kloster.pasing@
t-online.de
www.passionisten.de

Seelsorger des Pfarrverbands Pasing Maria Schutz - St. Hildegard:

Thomas Dallos, Pfarrer
Bernhard Busch, Pfarrvikar
Luitgard Golla-Fackler,
Pastoralreferentin

Seelsorgsmithilfe
Valentin Königbauer, Pfr. i. R.
Martin Thurner, Pfr. i. R.

Kirchenrektor v. Mariä Geburt Pater Klaus Holzer CP



www.pfarrverband-pasing.de



Pfarrei St. Hildegard

Paasostr. 25
81243 München

Tel. (089) 82 91 34-0
Fax (089) 82 91 34-30

E-Mail: st-hildegard.muenchen@
erzbistum-muenchen.de
www.st-hildegard-pasing.de

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do 8.00-12.00 Uhr
Di 16.00-18.00 Uhr
Fr geschlossen

Mitarbeiter/innen St. Hildegard

Christine Freudenthaler-Brosch,
Chorleiterin
Maria Spitz, Pfarrsekretärin
Gusztav Bartanyi, Mesner und
Hausmeister

Konten:

Kath. Kirchenstiftung
St. Hildegard
IBAN: DE54 7509 0300 0002 1432 40
BIC: GENODEF1M05
LIGA-Bank München
Hier kann auch das Kirchgeld
einbezahlt werden

Förderverein St. Hildegard Pasing
e.V.
IBAN: DE24 7509 0300 0002 1945 11
BIC: GENODEF1M05
LIGA-Bank München

Beichtgelegenheiten

Maria Schutz

Samstag, 12.04.2014 16.00-18.00 Uhr
Dienstag, 15.04.2014 19.30-20.30 Uhr
Gründonnerstag 16.00-18.00 Uhr
Karfreitag 10.30-12.00 Uhr
16.30-18.00 Uhr
Karsamstag 10.00-12.00 Uhr
16.00-17.00 Uhr

Mariä Geburt

18.00-19.00 Uhr
16.30-18.00 Uhr
8.00- 9.30 Uhr
15.30-16.45 Uhr
8.00-10.00 Uhr

Freitag, 11. April 2014

18.00 Uhr Ökumenischer Kreuzweg der Jugend von mit dem Auftakt-Chor
Bitte Veröffentlichung im Internet / Aushänge beachten

Palmsonntag, 13. April 2014

Maria Schutz

9.15 Uhr Bei schönem Wetter versammeln wir uns am Kirchturm Maria Schutz
9.30 Uhr Maria Schutz: **Familiengottesdienst** mit Palmprozession,
mit Kinderchor und Orff-Gruppe
18.30 Uhr Vesper mit der Choralschola

St. Hildegard

11.00 Uhr **Pfarramt mit traditioneller Lesung der Passionsgeschichte**
Beginn an der Förg-Kapelle Maria-Eich-Str.
(kein Familiengottesdienst)

Mariä Geburt

10.00 Uhr Hl. Amt mit Palmprozession
18.00 Uhr Andacht mit Fastenpredigt

Gründonnerstag, 17. April 2014

Maria Schutz

19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl
mit dem Kirchenchor Maria Schutz, anschl. Anbetung bis 21 Uhr

St. Hildegard

19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl
mit der Chorgemeinschaft St. Hildegard

Mariä Geburt

19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl
anschließend Ölbergandacht und Anbetung bis 22 Uhr

Karfreitag, 18. April 2014

Maria Schutz

10.00 Uhr Feierlicher Karfreitags-Kreuzweg

10.00 Uhr Pfarrsaal Maria Schutz: Kreuzweg für Kinder

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie mit Kreuzverehrung,
mit dem Kirchenchor Maria Schutz, anschl. Anbetung bis 19 Uhr

St. Hildegard

11.00 Uhr Pfarrsaal St. Hildegard: Kreuzweg für Kinder

15.00 Uhr St. Hildegard: Karfreitagsliturgie mit der Choralschola St. Hildegard

Mariä Geburt

10.00 Uhr Kreuzweg (bei geeignetem Wetter im Klostergarten)

17.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, Tag der Grabesruhe des Herrn, 19. April 2014

Maria Schutz

10.00 Uhr Anbetung am Hl. Grab (bis 12 Uhr)

21.00 Uhr Feier der Osternacht mit Kirchenchor und Bläsern

Ostersonntag, 20. April 2014

Maria Schutz

9.30 Uhr Hochamt zum Osterfest

J. Haydn: Theresienmesse für Soli, Chor und Orchester

18.30 Uhr Ostervesper mit der Choralschola, anschl. Abendmesse

St. Hildegard

5.00 Uhr Feier der Osternacht mit der Choralschola St. Hildegard

18.00 Uhr Messfeier in italienischer Sprache (italienische Gemeinde)

Mariä Geburt

5.00 Uhr Feier der Osternacht

Ostermontag, 21. April 2014

Maria Schutz

19.00 Uhr Die Abendmesse entfällt

Mariä Geburt

10.00 Uhr Festgottesdienst, Mozart: Missa brevis C-Dur „Piccolominimesse“
für Soli, Chor und Orchester

St. Hildegard

11.00 Uhr Festgottesdienst mit Kindergottesdienst im Pfarrsaal

Mozart Missa brevis D-Dur für Soli, Chor und Orchester,

anschl. Ostereiersuchen im Freigelände des Kindergartens

Ostermarkt

12. April 2014 siehe Rückseite

Palmbuschbinden für Kinder

12. April 2014, 14.30 Uhr

Pfarrheim Maria Schutz

Bitte selbst Palmkätzchen mitbringen, für alle anderen Materialien wie Buchs, Bänder und Krepp-Papier ist wie immer gesorgt.

Osterfrühstück in St Hildegard

Nach dem frühmorgendlichen Ostergottesdienst am 20. April 2014 findet im Pfarrheim von St. Hildegard ein Osterfrühstück statt.

Jeder ist eingeladen. Bringen Sie Ihre Speisen selbst mit, für Tee und Kaffee wird gesorgt.

Patrozinium in Maria Schutz

Sonntag, 4. Mai 2014, 9.30 Uhr
Pfarrkirche Maria Schutz

Festgottesdienst, anschl Fahrzeugsegnung vor dem Südportal
Ch. Gounod: Cäcilienmesse für Soli, Chor u. Symphonieorchester

Erstkommunion

Maria Schutz:

Sonntag, 18. Mai 2014, 10.00 Uhr

St. Hildegard:

Sonntag, 25. Mai 2014, 10.30 Uhr

jeweils 17 Uhr Dankandacht

Fronleichnam

19. Juni 2014, 9.30 Uhr Festgottesdienst auf der Wiese vor der alten Pfarrkirche Mariä Geburt. Anschließend Prozession nach St. Hildegard und Brotzeit im Pfarrheim.

Bei Regen findet der Festgottesdienst in Maria Schutz statt.

Pfarrverbands-Wallfahrt

22. Juni 2014

0.00 Uhr Abmarsch Fußwallfahrer

5.00 Uhr Abfahrt Radwallfahrer
ab Maria Schutz

5.10 Uhr Abfahrt Radwallfahrer
ab St. Hildegard

6.31 Uhr Abfahrt S-Bahn (Pasing)

7.20 Uhr Abmarsch durchs Kiental

8.00 Uhr Abfahrt Bus NEU*
ab Maria Schutz

9.30 Uhr Wallfahrtsamt
in der Klosterkirche Andechs,
mit dem Auftakt-Chor

*** NEU Bus nach Andechs**

Für alle, die nicht mit S-Bahn, Rad, zu Fuß durch die Nacht oder durch's Kiental gehen wollen/können, steht am Kirchplatz Maria Schutz ein Reisebus bereit, der zum Wallfahrtsgottesdienst nach Andechs fährt. Abfahrt 8.00 Uhr, Rückfahrt 12.30 Uhr
Fahrpreis: 12 Euro, Karten i. d. Pfarrbüros

Spendung der Hl. Firmung

12. Juli 2013, 10.00 Uhr

Pfarrkirche St. Hildegard

siehe Seite 10

Pfarrfest in Maria Schutz

20. Juli 2014, ab 10.30 Uhr

Für Bücherfreunde und Leseratten

Beim Ostermarkt der Pfarrei verkaufen wir neue Bücher rund um das Osterfest sowie Bücher und Geschenke zur Hl. Erstkommunion. Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie uns!

Kennen Sie unsere Bücherei?

Wenn nicht, dann besuchen Sie uns!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Die Ausleihe ist übrigens kostenlos.

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch, Freitag
von 16.00 Uhr - 18.00 Uhr.
In den Ferien haben wir geschlossen.

Marianne Eichhorn
und das Büchereiteam



Am Ostermarkt können Sie bereits
das neue Gotteslob bei uns kaufen



Foto: Marianne Eichhorn



Abenteuer Pubertät



Pubertät, das ist für Eltern und Jugendliche eine Zeit des Aufbruchs, eine Zeit der Herausforderung, der Ablöse, risikoreich und anstrengend, aber auch mit seinen schönen Seiten.

Durchhaltevermögen, Kommunikationsfähigkeit und ein Quantum Humor sind permanent gefordert.

Als Phase großer Veränderungen birgt die Pubertät auch Chancen. Eltern und Kinder können eine neue Form der Beziehung entwickeln. Dabei möchte der Elternkurs „KESS-erziehen: Abenteuer Pubertät“ interessierte Eltern unterstützen und ihnen helfen, die Zeit der Pubertät gelassener anzugehen. Der Kurs knüpft an konkreten Erziehungssituationen an und vermittelt eine Einstellung, die den Familienalltag erleichtert.

Termine: 06.05.; 13.05.; 20.05.; 03.06.2014

Zeit: 19.30 - 22.00 Uhr

Ort: Pfarrheim Maria Schutz; Bäckerstr. 29
81241 München

Gebühr: 40 Euro pro Person ; 65 Euro pro Paar

Anmeldung: Hubert Weber Tel. (089) 834 77 86

Veranstalter: Kolpingfamilie Pasing

Referentin: Irmi Bergmeier /Tel. (080 92) 241 18



Einladung an die Senioren im Pfarrverband Pasing

Am Dienstag, 6. Mai 2014

ab 9.00 Uhr Maria Schutz, Kirchplatz
ab 9.10 Uhr St. Hildegard, Paosostr.

nimmt der Bus die Seniorinnen und Senioren aus St. Hildegard und Maria Schutz mit zu einem Tagesausflug, der zuerst nach Augsburg führt. In der Kirche St. Peter am Perlach feiern wir mit Pfarrer Thomas Dallos die Hl. Messe vor dem Gnadenbild **Maria Knotenlöserin**.

Zweites Ziel ist Wemding, wo wir mittags eintreffen werden. Gestärkt durch ein gutes Essen und ein wenig ausgeruht werden wir zur Kirchenführung in der Wallfahrtskirche



▲ **Maria Brunnlein** gehen. Danach ist Zeit für eine Kaffeepause, bevor wir die Heimfahrt durch die schöne Landschaft im Donau-Ries antreten. Ankunft in Pasing gegen 18 Uhr.

Teilnahmekarten zu 15 Euro sind in den Pfarrbüros Maia Schutz und St. Hildegard erhältlich.

Am Donnerstag, 20. Mai 2014

statten die Seniorinnen und Senioren aus Kirchheim ihrem früheren Pfarrer Thomas Dallos einen Besuch ab. Zum Kennenlernen sind auch die Seniorinnen und Senioren aus Pasing herzlich eingeladen.



In der Wallfahrtskirche **Maria Eich** ▲ feiern wir um 14.00 Uhr eine hl. Messe, danach gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim Maria Schutz.

Damit auch die Pasinger Seniorinnen und Senioren teilnehmen können, fährt ein Bus um 13.15 Uhr vom Kirchplatz Maria Schutz und um 13.30 Uhr von St. Hildegard ab.

Der Fahrpreis beträgt 5 Euro Teilnahmekarten sind ebenfalls in den beiden Pfarrbüros erhältlich.

Über rege Teilnahme an diesen Fahrten freuen sich Pfarrer Thomas Dallos und die Leitung des Altenclubs Maria Schutz.

Brigitte Miehle
Fotos: Brigitte Miehle

Mein schönster Platz in der Kirche

Eine mehr oder minder kleine Gruppe von Senioren rafft sich alle drei Wochen zu früher Morgenstunde (so früh ist es gar nicht, erst 8.30 Uhr) auf, um die Laudes zu singen. Weil wir nur ein kleiner Kreis sind, setzen wir uns im Halbkreis um den Altar in der Sakramentskapelle. Ich sitze gerne gleich rechts unter dem Wandkreuz, weil das für mich der schönste Platz ist. Direkt vor mir habe ich den Altarblock, daneben die Tabernakelstele, darüber das Ewige Licht, dahinter den Wandbogen, der den Raum in den Kirchensaal weitet. Dort leuchtet über der Orgel das grüne Auferstehungsfenster, durch das die Morgensonne strahlt.

Meinrad Höngdobler stimmt auf dem Portativ jubelnd die Lobgesänge der Psalmen an. Großer Dank an ihn, aber auch an unseren Förderverein, der ein erkleckliches Scherflein zum glücklich gelungenen Rückbau der Sakramentskapelle beigesteuert hat.

Alfred Laut

Nächste Laudestermine:

10. April, 15. Mai, 5. Juni, 10. Juli
jeweils 8.30 Uhr



Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Mitglied des Fördervereins werden. Jahresbeitrag mindestens 25 Euro, Anmeldeformulare liegen in der Kirche auf.

An der letzten Mitgliederversammlung am 16. März 2014 nahmen 20 Mitglieder und Gäste teil. Es wurde beschlossen, alle Projekte, welche nicht von der Kirchenstiftung bzw. dem Ordinariat finanziert werden, zu unterstützen.

Leonora Fröhlich
Vors. Förderverein (auch Foto)

Aktuelle Baumaßnahmen in St. Hildegard

Vom Baureferat der Erzdiözese wurden die Anträge für die Reparatur der einsturzgefährdeten Überdachung am Kirchvorplatz, die Erneuerung der Fenster im Pfarrhaus und die Grundsanierung der Bürogebäude im Pfarr-

haus mit einer Gesamtsumme von 177.000 Euro genehmigt. Der von der Gemeinde zu tragende Eigenanteil bei diesen Baumaßnahmen beträgt etwa 40.000 Euro, die aus den entsprechenden Rücklagen entnommen werden können. Von diesen Maßnahmen wurde mit der Reparatur des Daches bereits begonnen, die Arbeiten sollen

planmäßig vor der Karwoche beendet sein. Weiterhin wurden entsprechend den Beschlüssen in der letzten KV-Sitzung die Erneuerung der Telefonanlage im Pfarrbüro und Kindergarten sowie eine Grundpflege des Pfarrgartens beauftragt. Es ist geplant, den Pfarrgarten in Zukunft bei Veranstaltungen der Pfarrei im Sommer auch zu nutzen. Seitens der Kirchenverwal-

tung wird auch sehr begrüßt, dass ab Januar 2014 wieder alle Wohnungen im Pfarrhaus und im Gebäude des Kindergartens vermietet werden konnten. Auch aus diesem Grunde sind oben genannte Investitionen notwendig und sinnvoll.

Theodor Strobl, Baubeauftragter der KV St. Hildegard

www.pfarrverband-pasing.de



Pünktlich zur Pfarrverbandsgründung am 1. Dezember 2013 wurde die neue Internetseite www.pfarrverband-pasing.de online

geschaltet. Die neue Website soll die beiden bisherigen Internetauftritte von Maria Schutz und St. Hildegard vereinfachen. So gibt es nur noch eine Seite mit Gottesdienstordnungen und eine Seite mit Veranstaltungen und Terminen für beide Pfarreien.

Im „Fotoalbum / Chronik“ können Fotos und Nachberichte, welche den Pfarrverband betreffen, angeschaut, nachgelesen und heruntergeladen werden. Ebenfalls auf der Pfarrverbandsseite befindet sich das Pfarrbriefarchiv.

Alle Pfarrbriefe seit Weihnachten 2010 (und von St. Hildegard sogar seit 2007) können dort heruntergeladen werden, um darin zu schmökern.

Neuer Internetauftritt für Maria Schutz in Vorbereitung

Auch die Seiten von Maria Schutz werden einer Neuauflage unterzogen. Nachdem technische Änderungen bei Browsern, Betriebssystemen und Anwendungssoftware für immer mehr Probleme sorgen, wird maria-schutz-pasing.de spätestens ab Sommer 2014 im Design der Erzdiözese München-Freising erscheinen, gleich wie st-hildegard.de und pfarrverband-pasing.de. Dann wird man auch hier die farbliche Kennung mit Blau, Grün und Türkis, gemäß dem Pfarrbrief, wieder finden.

Christoph Völkl

... Es gibt kaum eine Organisation, die weltweit so verflochten ist wie die katholische Kirche - und das bis in die Graswurzel hinein, bis in die kleinste Pfarrei in Hongkong, New York oder München-Pasing. Das ist unvergleichlich.

Zitat von Reinhard Kardinal Marx im Interview mit Spiegel-Online am 12.03.2014

50 Jahre Bücherei

Angefangen hat es mit 1.100 Büchern, 72 Lesern und 923 Ausleihen - vor 50 Jahren. Jetzt können 500 Leser aus 7.000 Medien auswählen

Das feierte die Bücherei am Sonntag, den 17. November 2013, mit einem großen Fest und buntem Programm.



Auf Stellwänden zeigten Fotos und Zeitungsartikel von damals bis heute die sehr bewegte Entwicklung, u.a. vier Umzüge.

Nach der Präsentation der neuen Medien sangen der Kinder- und Jugendchor fröhliche Lieder. Zur Erheiterung von Groß und Klein erzählte das Duo Heinz Braun und Stefan Murr dann das Märchen „Schneewittchen“ auf bayerisch und die Sieger des Kindermalwettbewerbs erhielten schöne Sachpreise.

Danach stärkten sich alle am üppigen Kuchenbuffet, das vom Büchereiteam gestiftet wurde.

Kein Jubiläum ohne Laudatio!

Für 41 Jahre ehrenamtliche Büchereileitung (1968 - 2009) erhielt Margot Blüthgen einen „Preis für ihr Lebenswerk“, überreicht von Martin Mai-kranz. In seiner witzigen Rede hob er ihre „Kernkompetenzen“ wie immer offen für Neues, Durchhaltevermögen und nicht zu erschütternden Optimismus, hervor. (Foto u.r.)

Das Büchereiteam freut sich über das gelungene Fest und bedankt sich bei allen Lesern und Förderern für die jahrzehntelange Unterstützung!

Renate Beimler
Text und Fotos

Wir haben für Sie geöffnet:

Sonntag 10.00 bis 12.30 Uhr
Dienstag 8.00 bis 9.30 Uhr
 16.00 bis 17.30 Uhr
Freitag 17.30 bis 20.00 Uhr



Gott hat mir längst einen Engel gesandt, um mich durchs Leben zu führen ...

Am 6. März 2014 feierte unser Chormitglied Burgl Benatzky ihren 90. Geburtstag.

Die Mitglieder der Chorgemeinschaft St. Hildegard taten sich zusammen und brachten ihr unter der Leitung von Christine Freudenthaler-Brosch ein Ständchen dar. Nach kurzem Einsingen im Vorgarten stiegen wir hinauf in ihre kleine Wohnung, die sich alsbald ungewohnt füllte.



Überglücklich saß die Jubilarin da.

Als Chorsängerin von Kindheit an gehört Burgl Benatzky zum Urgestein von St. Hildegard und singt seit den

Anfängen in der Chorgemeinschaft mit. Trotz zunehmender Sehschwäche kann sie nichts aufhalten, an jeder Probe und an den Aufführungen teilzunehmen. Sie hat ja die meisten Messen und Choräle im Kopf und singt leise mit.

Voller Begeisterung sangen wir: ▼

Mir wünsch dir Glück und dass allweil alls stimmt
und dass der Wind von der grechten Seit kimmt.

A Schmankerl zum Essen, dazu a frischs Bier
und dass d'allamm vertragn kannst,
des wünsch mir dir.

Koan Kummer, koa Sorgen, a schöns, a langs Leben,
und a recht guate Gsundheit
soll der Herrgott dir gebn.

Herzlichen Glückwunsch, liebe Burgl, und Dank für die feinen Sachen, die wir schnabulieren durften.



Irene Gaertner
Text/Foto

Foto: Theodor Strobl

Deine Sangeschwestern und -brüder von der Chorgemeinschaft St. Hildegard

Rückblick auf den Advent 2013

Lange schon spielte ich mit dem Gedanken, die Weihnachtsgeschichte von Ludwig Thoma in St. Hildegard im bayrischen Dialekt vorzutragen. Nachdem im Oktober Pfarrer Dallos und Pfarrer Thurner ihre Zustimmung gaben, konnte das Projekt starten.

Um es in einem kleinen zeitlichen Rahmen zu halten, wurden die sechs Abschnitte der Geschichte auf drei Adventssamstage aufgeteilt. So konnten die Zuhörer schrittweise auf das Weihnachtsfest eingestimmt werden.

Ab dem zweiten Adventsamstag, jeweils nach der Vorabendmesse, wurde in einer kurzen Pause die schöne Sakramentskapelle mit stimmungsvollem Licht und Adventsgebunden für die Lesung von zwei Abschnitten vorbereitet.



Wolfgang Sattler liest die Weihnachtsgeschichte von Ludwig Thoma, musikalisch begleitet vom Männerdreigesang St. Hildegard
Foto: Christine Freudenthaler-Brosch

Kirchenmusikerin Christine Freudenthaler-Brosch organisierte die musikalisch Umrahmung des Vortrags mit einem Frauendreigesang und dem Männerdreigesang St. Hildegard.

Jeweils ca. 40 Zuhörer nahmen das Angebot zur Besinnung und Ruhe in der oft so hektischen „staden Zeit“ gerne an.

Wolfgang Sattler



Pfarrer Charles Borg-Manché referiert bei den ökumenischen Bibeltagen in Bernried
Foto: Hans Eichhorn

Jesus der Erzähler

Thema der diesjährigen Bibeltage am zweiten Januarwochenende war "Jesus der Erzähler - Die Botschaft der Gleichnisse für uns heute".

Referent war Pfarrer Charles Borg-Manché. Zum Auftakt der Veranstaltung gab es meditative Tänze mit Martina Donath.

Am Freitagvormittag trafen sich die Teilnehmer dann erstmals zum Bibelkreis. In einer ausführlichen Vorstellungsrunde erzählten wir uns gegenseitig aus unserem Leben und wurden so zu „Geschichtenerzählern“ unserer eigenen Biografien. In dieser Runde gab es sehr berührende Momente.

Die Frage „Was sind eigentlich Gleichnisse?“ stand im Mittelpunkt des Eingangreferats. Warum verwendet Jesus gerade diese Form? Immerhin erzählt er etwa 39 Gleichnisse in der Bibel, das sind ca. ein Drittel der Worte des Herrn in der Heiligen Schrift. Er spricht in den Gleichnissen vom Reich Gottes. Seinen Zuhörern vor 2000 Jahren erzählt Gottes Sohn einfache, irdische Geschichten mit einer himmlischen Bedeutung.

Das Erzählen von Begebenheiten, so Borg-Manché, unterscheidet Jesus von den Pharisäern und Schriftgelehrten. Letztere stellten das raffinierte Argumentieren in den Mittelpunkt. Wer argumentativ zuschlägt, meinte der Referent, müsse mit Gegenangriffen rechnen. Er zwingt sein Gegenüber zur Abwehr und Verteidigung. Distanz sei die Folge und man lasse sich selbst auf nichts mehr ein. Das Argumentieren suche die Schwächen des Hörers, sagte Pfarrer Borg-Manché.

Das Erzählen dagegen nehme den Partner ernst, eröffne ihm Spielräume und bahne ihm den Weg zum Mitgehen.

Jesus ist also nicht zufällig der Erzähler. Es entspringt seinem Wesen, gehört zum Grund seiner Existenz, erklärte er weiter.

Der Herr greift immer wieder auf ganz alltägliche Begebenheiten zurück. Er spricht über die Saat und die Ernte oder über das Backen von Brot. Jesus führt uns auf die Felder, in den Weinberg oder zu den Hirten und ihren Herden. Den Menschen von damals alles bekannte Dinge. Der Messias berichtet vom Glauben an Gott, den wir nicht mit Händen fassen können. Er redet vom Reich Gottes, das sich nicht ausmessen lässt, hieß es zum Abschluss des Eingangreferats.

Drei Gleichnisse wurden dann in kleinen und größeren Gesprächsrunden näher betrachtet:

Die Erzählung vom reichen Kornbauern, die Geschichten vom Unkraut im Weizen sowie von den Arbeitern im Weinberg.

Die letzte Begebenheit wurde in der Runde sehr kontrovers diskutiert. Nach Matthäus geht die Geschichte in etwa so: Der Besitzer eines Weinberges heuerte als erstes Arbeiter für den ganzen Tag an. Nach drei Stunden schickte er weitere Leute in den Weinberg. Eine Stunde vor Feierabend stellte er noch einmal Arbeitssuchende ein. Als es dann Abend wurde, zahlte er allen Beschäftigten den gleichen Lohn aus, nämlich einen Denar. Da begannen die, welche am längsten gearbeitet hatten, zu murren. (Matth., 20 1-16)

Hatte der Gutsbesitzer nun recht gehandelt oder nicht?

In einem Rollenspiel diskutierten je zwei Teilnehmer aus den drei Gruppen, wie im Evangelium, über die Lohnauszahlung. Auch die Gruppe, die nach drei Stunden Wartezeit in Lohn und Brot kam, fühlte sich ungerecht behandelt. Für beide war es ein Skandal, dass die, die nur eine Stunde zu tun hatten, den gleichen Lohn erhielten. Dabei war die Situation der letzten Gruppe fast hoffnungslos. Elf Stunden hatten sie um Arbeit gebangt. War diese elende Warterei nicht für diese Menschen demütigend? Wie erstaunt waren sie dann, als der Weinbergsbesitzer, ihnen für die eine Stunde Arbeit auch einen ganzen Denar auszahlte.

Diese Geschichte ist für uns heute eine paradoxe Umkehr der üblichen Maßstäbe. Der eine Denar war genau der Lohn, der damals nötig war, um eine Familie für einen Tag zu ernähren. Jesus ermutigt seine Zuhörer in diesem Gleichnis genau so zu handeln, denn Gottes Maßstäbe sind anders, nämlich jedem Menschen das Überleben nach getaner Arbeit zu ermöglichen.

Wie sieht es heute in unserer Gesellschaft aus? Sichert jede Vollzeitbeschäftigung eine menschenwürdige Existenz? Streit gibt es darüber in der Politik, der Wirtschaft und in den Medien. Deshalb sollten wir Christen uns immer wieder die Forderung der katholischen Soziallehre zu eigen machen: „Wesentliches Anliegen jeder Ökonomie muss die gerechte Verteilung der Güter sein.“

Foto: Hans Eichhorn

Im Sonntagsgottesdienst betrachteten die Teilnehmer der ökumenischen Bibeltage das Gleichnis vom Senfkorn. Darin erklärt Jesus sehr anschaulich, dass das Reich Gottes ganz klein und unscheinbar anfängt zu wachsen. Das Senfkorn, das kleinste unter den Samenkörnern, wird nach der Aussaat so groß wie ein Baum. (nach Matth. 13,31-32) Die ersten Gemeinden waren sehr klein. In der Apostelgeschichte ist nachzulesen, wie sich die „Gute Nachricht“ von Jesus immer weiter ausbreitete. Die Feier ließ wieder breiten Raum für sehr persönliche Fürbitten und die Anwesenheit des Herrn war in unserem Kreis zu spüren. Ein sehr engagiertes Team hatte die Messfeier vorbereitet.

Das Bernrieder Wochenende war für alle Teilnehmer wieder sehr aufbauend. Im gemeinsamen Studium wurde deutlich, wie wichtig das historische Hintergrundwissen für das richtige Verständnis der Bibeltexte ist. Es erleichtert das Lesen der Gleichnisse ungemein.

Unser Dank gilt Heidi Schubert für die Organisation und Vorbereitung dieser unvergesslichen Tage.

Peter Frychel



Papst Franziskus und der Schweizergardist

Seit Jahr und Tag steht vor der päpstlichen Wohnung ein Schweizergardist und hält Wache. Und das ist immer noch so, obwohl die Wohnung nicht mehr bewohnt wird. Bekanntlich hat Papst Franziskus - der Name ist sein Programm - drei Zimmer im Hospiz Santa Marta bezogen. Natürlich wurde auch hier ein Gardist postiert.



Stramm, wie es ihm befohlen ist, steht der junge, soeben fertig ausgebildete Gardist vor dem Zimmer des Papstes. Da geht die Tür auf. Franziskus tritt heraus. Sofort salutiert der junge Mann. Franziskus lächelt, begrüßt ihn auf Deutsch und will wissen, wer er ist und was er hier macht.

Dann sagte er: „Danke, aber warum sitzen Sie nicht? Sie können doch nicht den ganzen Tag stehen ...“ Darauf geht er in sein Zimmer und holt einen seiner Stühle heraus: „Bitte, setzen Sie sich.“ Aber der junge Mann bleibt stehen. „Mein Chef hat mir klar befohlen, dass ich stehen muss...“

Da wird der Papst dienstlich: „Ja, wer ist denn jetzt dein Chef, der Kommandant der Schweizergarde oder ich?“

Schließlich nimmt der Gardist Platz. Jedoch traute der Papst dem Frieden nicht und schaute fünf Minuten später wieder heraus. Da stand der Gardist stramm vor dem Stuhl und salutierte. Der Papst lachte schallend und sagte: „Jetzt ist es aber wirklich gut. Setzen Sie sich wieder, sonst muss ich es noch befehlen.“

Gesagt - getan. Gestraft wurde der junge Mann aus Solothurn von seinem Kommandeur nicht; vielmehr darf er tatsächlich sitzen und hat es damit bedeutend leichter als vorher.

Quelle: Werner de Schepper, Chefredaktor von Tele Bärn, Solothurn. Leicht gekürzt von Irene Gaertner

Gruslig und lustig war's Vampire in Pasing

Unter dem Motto: Tanz der Pasinger Vampire trafen am 21. Februar jede Menge fantasievoll, gruselig verkleidete Graf Draculas, Fledermäuse und Vampirjäger im Prinzregenten-Garten ein. Mit über 170 Teilnehmern jeden Alters - auch 20 tanzbegeisterte Jugendliche waren diesmal dabei - die sich zur Musik der Band ESO ES vergnügten, wurde es im mit Spinnweben und viel rotem und schwarzem Samt dekorierten Saal schon etwas eng.

Neben einer lustigen Sketch-Einlage des Katholischen Frauenbunds, sorgten „Walter (Luitgard Golla-Fackler) und Mariechen (Pfarrer Thomas Dallos)“ aus dem Pfarrhaus mit ihrem „Gespräch über das Altenheim Pasing“ für kurzweilige Unterhaltung. Die Tanzeinlage des Auftakt-Chors zum Song „Ewigkeit“ aus dem Musical Tanz der Vampire und der Sketch rund um Professor Dallosius, seine Assistenten Golla und Busch sowie Resi, Hubert, Lenzi, Dr. Criens und Fischl rundete das Programm ab.



▲ Lustiger Sketch von Frauenbund-Damen
▼ Walter und Mariechen



Noch bis 2 Uhr feierten die Faschingsbegeisterten des Pfarrverbands Pasing gemeinsam weiter.

▼ Tanzperformance des Auftakt-Chors



Kinderfasching im Pfarrheim Maria Schutz



Zum traditionellen Kinderfasching von Maria Schutz tobten in diesem Jahr am 22. Februar rund 60 Kleine in bunten Verkleidungen durch den Pfarrsaal. Vorbereitet und durchgeführt von Alexander Auhuber und fleißigen Jugendlichen, war der Kinderfasching ein voller Erfolg.

Ein besonderes Highlight stellte der erstmalige Besuch des freundlichen, großen Bärs (Pfarrer Dallos in Verkleidung) dar. Für das leibliche Wohl sorgte in bewährter Art und Weise der Katholische Frauenbund.

Faschings-Gottesdienst in St. Hildegard

Am Sonntag, 23. Februar durfte man verkleidet zum Familien-Gottesdienst nach St. Hildegard kommen. So waren die ersten Bänke mit kleinen Prinzessinnen, einem niedlichen Fliegenpilz, Cowboys und Indianern und vielen anderen kostümierten Kindern besetzt. Der Jugendchor St. Hildegard mit Verstärkung durch Gitarre

und Bongos unterstrich die frohe Botschaft des Gottesdienstes ebenso wie die Predigt in Reimen von Pfarrer Dallos.

ch



Fotos: Alexander Auhuber, Irene Gaertner

MINISTRANTEN/INNEN

Wäre doch super, wenn wir von den
Erstkommunionkindern
neue Ministrantenfreunde
gewinnen könnten...

Hmmm!
Da oben als Ministrant/in zu
stehen - das wäre
sicherlich cool...

Für weitere Infos und Fragen
ministranten@pfarrverband-pasing.de



Foto: Michael Wurscher

Dein Lieblingspulli für Jamilas Schulbildung

Haben Sie einen Lieblingspulli oder eine Lieblingsjeans im Schrank, die nicht mehr passen oder Ihrem Modegeschmack nicht mehr entsprechen? Dann laden wir Sie zur Unterstützung der Kleidersammlung der „aktion hoffnung“ ein.

Von Dienstag 6. Mai 2014 bis Donnerstag 8. Mai 2014 wird das neue Sammelmobil der „aktion hoffnung“ auf dem Kirchvorplatz der Pfarre St. Hildegard, Paosostraße 25 für Kleiderspenden bereitstehen.

Bitte bei Abgabe der Textilien darauf achten, dass die Kleidungsstücke und Schuhe gut erhalten, sauber und vielleicht auch noch modisch sind.

aktion
hoffnung

Im Jahr 2014 unterstützen die „aktion hoffnung“ und „missio“ mit den Erlösen aus den Kleidersammlungen vor allem Kinder aus benachteiligten Familien in Oberägypten. Den Kindern wird der Schulbesuch in der El Nekteila Grundschule ermöglicht. Dadurch bekommen sie eine Chance auf Bildung und somit auf ein selbstbestimmtes Leben.

Bitte unterstützen Sie dieses Anliegen und bringen Sie Ihre gefüllten Sammeltüten während des genannten Zeitraums zum Sammelmobil nach St. Hildegard.

Herzlichen Dank im Namen
„aktion hoffnung“ sagt

Christoph Brech



Am Ostermarkt können Sie bereits
das neue Gotteslob bei uns kaufen

Pasinger Ostermarkt

zugunsten des Orgelneubaus

Samstag, 12. April 2014

von 9.30 bis 16.30 Uhr

im Pfarrsaal Maria Schutz

Bäckerstr. 29

Sie erhalten bei uns alles rund ums Osterfest!

Sie können bei uns preiswert essen & trinken: Frühstück -
Frühschoppen - Mittagessen - Kaffee & hausgemachte Kuchen
Auf Ihr Kommen freut sich: Ihre Pfarrei Maria Schutz